

Richtlinie über die Förderung von privaten Baumaßnahmen in den Ortskernen der Stadt Hadamar und deren Stadtteilen

- Programm zur Förderung der Revitalisierung der Ortskerne -

I. Veranlassung / Ziele

Die Revitalisierungsbemühungen der Stadt Hadamar orientieren sich an folgenden Zielen:

- Erhaltung der Ortskerne als zentrale Stätte des dörflichen Lebens (städtebaulich, Wohnqualität)
- Wohnen und Leben in den Ortskernen soll attraktiver werden: Sicherung der städtischen und dörflichen Lebensqualität (baulich und sozial)
- Sicherung und Sanierung erhaltenswerter Bausubstanz (Vermeidung von Leerstand)
- Sicherung und weitere Verbesserung der Infrastruktur (Handel, Handwerk, öffentliche Einrichtungen) im Ortskern
- Abriss alter Gebäude und Neubau an gleicher Stelle.

II. Geltungsbereich

Die Richtlinie gilt nur für Bauvorhaben in den Kernbereichen der Stadt Hadamar und deren Stadtteile, wie sie in den Anlagen 1 bis 8 dargestellt sind.

III. Fördervoraussetzungen

Das Gebäudealter darf 70 Jahre nicht unterschreiten. Grundsätzlich sollen alle Sanierungsmaßnahmen an und in baulichen Anlagen in den Ortskernen gefördert werden, die bautechnisch und gestalterisch vertretbar sowie städtebaulich und, falls erforderlich, baurechtlich genehmigt und sinnvoll sind. Förderfähig sind ausschließlich Maßnahmen für den Eigenbedarf bei einer Nutzungsdauer von mindestens 15 Jahren. Insbesondere bei der äußeren Gestaltung der baulichen Anlagen sind ortskerntypische Baumaterialien, Bauformen und Farben zu verwenden. Die städtebauliche Einfügung in das Ortsbild muss gegeben sein. Übergeordnete Vorschriften (z.B. Denkmalschutz, Gestaltungssatzung) sind im Hinblick auf den gestalterischen Aspekt zu beachten. Insbesondere folgende Maßnahmen zählen hierzu:

1. **Dach**

Erneuerung und Sanierung der Dachbedeckung sowie des Dachstuhls, Durchführung von Wärmedämmmaßnahmen.

2. **Fassade und Außenanlagen**

Erneuerung und Sanierung ortstypischer Putzfassaden, Sanierung / Instandsetzung an Fachwerkfassaden, Freilegung überputzter Fachwerke, Verblendung wetterseitiger Giebelwände mit Schiefer, Sanierung und Erneuerung von Treppenanlagen aus Naturstein, Geländern und Vordächern aus Holz und/ oder Schmiedeeisen, Sanierung und Wiederaufbau von Einfassungsmauern aus Naturstein. Sonstige Maßnahmen, die zur Verbesserung des Ortsbildes beitragen.

3. Fenster, Türen, Tore

Aufarbeitung und Erneuerung von Fenster- und Türgewänden, historischen Hoftor-, Haustür- und Fensteranlagen, Einbau von Wärmeschutzverglasung/ -fenstern.

4. Wärmedämmung

Durchführung von Wärmedämmmaßnahmen im Wandbereich in bautechnisch sinnvoller bzw. vertretbarer Weise.

5. Trockenlegung von Wänden und Böden

6. Ortskerntypisch und städtebaulich angepasste Wohnbebauung auf Baulücken

7. Ersatzbauten für nicht mehr sanierungsfähige Gebäude, wobei sich der Ersatzbau städtebaulich in die Umgebung einfügen muss, incl. des notwendigen Abbruchs der alten Gebäude

8. Ausbau von Scheunen und Nebengebäuden (Mischnutzung)

IV. Förderhöhe / Förderumfang

1. Zuschussfähig sind nur die tatsächlichen Aufwendungen, die für die unter III genannten Maßnahmen entstehen.
2. Projekte, die im Rahmen sonstiger Programme (z.B. Dorferneuerung) gefördert werden, erhalten keinen Zuschuss nach dieser Richtlinie.
3. Die Stadt Hadamar gewährt eine Beihilfe in Höhe von 10 % der förderfähigen Kosten. Der Mindestbetrag dieser förderfähigen Kosten liegt bei 20.000,00 Euro und der Höchstbetrag bei 50.000,00 Euro. Bei Familien mit Kindern bis zu einem Alter von 16 Jahren erhöht sich diese Beihilfe um einen Betrag in Höhe von 3 % des Förderbetrages pro Kind.
5. Der festgestellte Förderbetrag wird für jedes Grundstück bis zum maximalen Förderbetrag nur einmal innerhalb einer Frist von 20 Jahren ausgezahlt.

V. Antragstellung

1. Jeder Antragsteller hat einen Anspruch auf kostenfreie städtebauliche Beratung durch Bedienstete des städtischen Bauamtes.
2. Der Förderantrag (Anlage 9) ist zusammen mit allen zur Beurteilung der Förderfähigkeit notwendigen Unterlagen (Maßnahmenbeschreibung, Kostenvoranschlag, Finanzierungsplan etc.) vor Ausführung der Arbeiten schriftlich bei der Stadt Hadamar einzureichen.
3. Über die Bewilligung entscheidet im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel der Magistrat der Stadt Hadamar. Der Magistrat prüft die Förderfähigkeit des Vorhabens und entscheidet über die Bewilligung. Er kann zur Beurteilung einen Sachverständigen (Architekt, Mitarbeiter einer Fachbehörde etc.) hinzuziehen.
4. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird vom Antragsteller ein Verwendungsnachweis mit einer Schlusszusammenstellung aller maßgeblichen Belege bei der Gemeinde eingereicht, einschließlich einer Zusammenstellung der erbrachten Eigenleistungen. Diese werden mit 10,00 €/ Stunde anerkannt. Für die Abrechnung, Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheids und die Rückforderung der gewährten Zuwendung

gilt die Verwaltungsvorschrift zu § 44 Landeshaushaltsordnung Hessen, soweit nicht in diesen Förderrichtlinien Abweichungen zugelassen sind. Der Zuschussempfänger ist zur verzinsten Rückzahlung verpflichtet, wenn der Gewährte Zuschuss zweckfremd verwendet wurde oder durch arglistige Täuschung oder falsche Angaben herbeigeführt wurde. Die Höhe der Zinsen richtet sich nach § 238 Abgabenordnung (AO).

5. Die Auszahlung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in der Rangfolge des Eingangsdatums der kompletten, prüffähigen Schlusszusammenstellung, vorbehaltlich der vollständigen Einhaltung der Fördervoraussetzungen.
6. Ein rechtlicher Anspruch auf Auszahlung von Fördermitteln besteht nicht.

Hadamar, den 01.02.2017

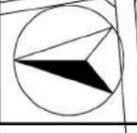
Der Magistrat
der Stadt Hadamar

gez. Michael Ruoff

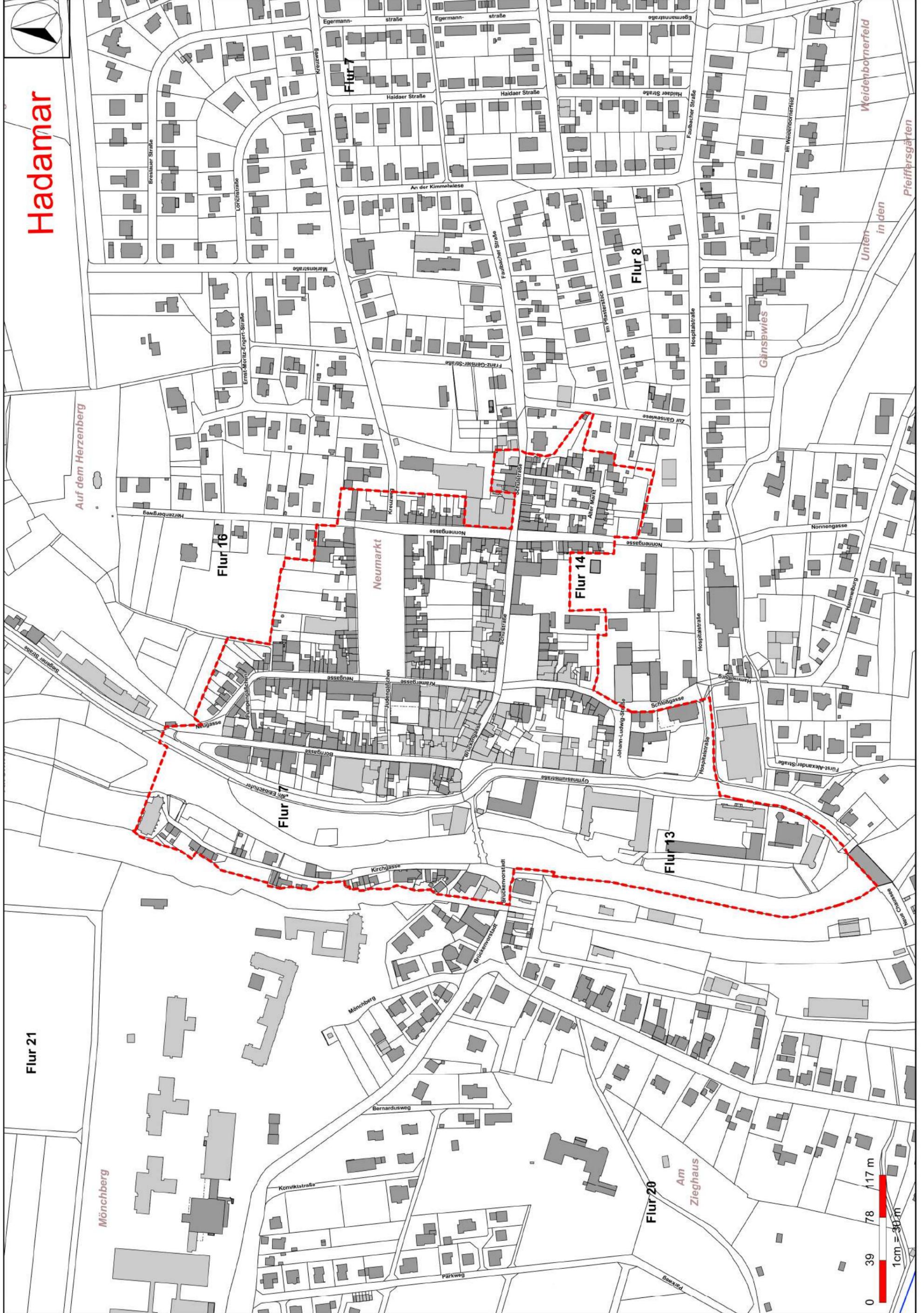
Michael Ruoff, Bürgermeister

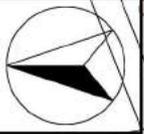
Anlagen:

- 1 – Plan Fördergebiet Hadamar
- 2 – Plan Fördergebiet Faulbach
- 3 – Plan Fördergebiet Niederhadamar
- 4 – Plan Fördergebiet Niederzeuzheim
- 5 – Plan Fördergebiet Oberzeuzheim
- 6 – Plan Fördergebiet Niederweyer
- 7 – Plan Fördergebiet Oberweyer
- 8 – Plan Fördergebiet Steinbach
- 9 – Zuschussantrag

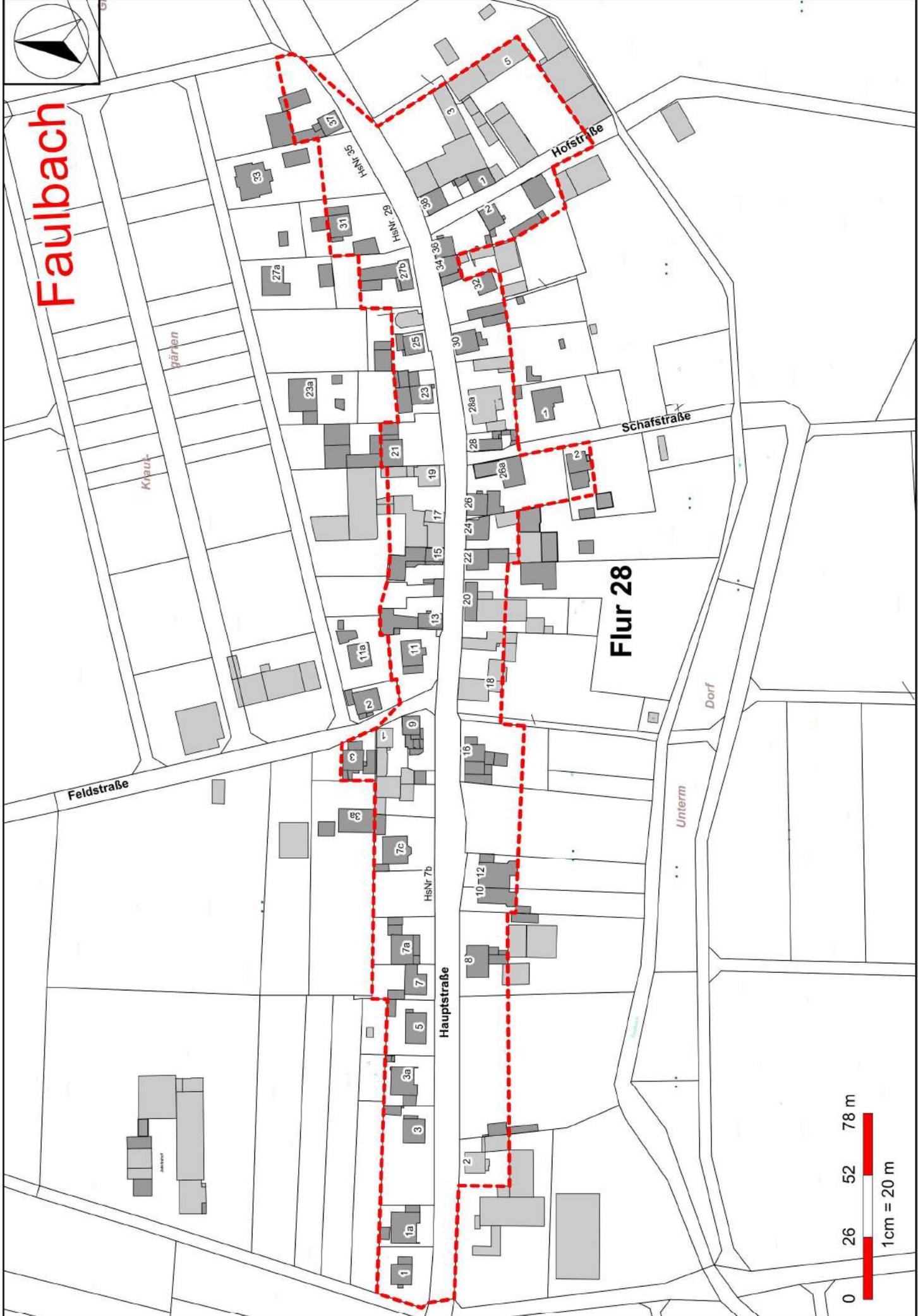


Hadamar





Faulbach



Feldstraße

Kraut

gärten

Hauptstraße

HsNr 7b

HsNr 7c

HsNr 7d

HsNr 7e

HsNr 7f

HsNr 7g

HsNr 7h

HsNr 7i

HsNr 7j

HsNr 7k

HsNr 7l

HsNr 7m

HsNr 7n

HsNr 7o

HsNr 7p

HsNr 7q

HsNr 7r

HsNr 7s

HsNr 7t

HsNr 7u

HsNr 7v

HsNr 7w

HsNr 7x

HsNr 7y

HsNr 7z

HsNr 7aa

HsNr 7ab

HsNr 7ac

HsNr 7ad

HsNr 7ae

HsNr 7af

HsNr 7ag

HsNr 7ah

HsNr 7ai

HsNr 7aj

HsNr 7ak

HsNr 7al

HsNr 7am

HsNr 7an

HsNr 7ao

HsNr 7ap

HsNr 7aq

HsNr 7ar

HsNr 7as

HsNr 7at

HsNr 7au

HsNr 7av

HsNr 7aw

HsNr 7ax

HsNr 7ay

HsNr 7az

HsNr 7ba

HsNr 7bb

HsNr 7bc

HsNr 7bd

HsNr 7be

HsNr 7bf

HsNr 7bg

HsNr 7bh

HsNr 7bi

HsNr 7bj

HsNr 7bk

HsNr 7bl

HsNr 7bm

HsNr 7bn

HsNr 7bo

HsNr 7bp

HsNr 7bq

HsNr 7br

HsNr 7bs

HsNr 7bt

HsNr 7bu

HsNr 7bv

HsNr 7bw

HsNr 7bx

HsNr 7by

HsNr 7bz

HsNr 7ca

HsNr 7cb

HsNr 7cc

HsNr 7cd

HsNr 7ce

HsNr 7cf

HsNr 7cg

HsNr 7ch

HsNr 7ci

HsNr 7cj

HsNr 7ck

HsNr 7cl

HsNr 7cm

HsNr 7cn

HsNr 7co

HsNr 7cp

HsNr 7cq

HsNr 7cr

HsNr 7cs

HsNr 7ct

HsNr 7cu

HsNr 7cv

HsNr 7cw

HsNr 7cx

HsNr 7cy

HsNr 7cz

HsNr 7da

HsNr 7db

HsNr 7dc

HsNr 7dd

HsNr 7de

HsNr 7df

HsNr 7dg

HsNr 7dh

HsNr 7di

HsNr 7dj

HsNr 7dk

HsNr 7dl

HsNr 7dm

HsNr 7dn

HsNr 7do

HsNr 7dp

HsNr 7dq

HsNr 7dr

HsNr 7ds

HsNr 7dt

HsNr 7du

HsNr 7dv

HsNr 7dw

HsNr 7dx

HsNr 7dy

HsNr 7dz

HsNr 7ea

HsNr 7eb

HsNr 7ec

HsNr 7ed

HsNr 7ee

HsNr 7ef

HsNr 7eg

HsNr 7eh

HsNr 7ei

HsNr 7ej

HsNr 7ek

HsNr 7el

HsNr 7em

HsNr 7en

HsNr 7eo

HsNr 7ep

HsNr 7eq

HsNr 7er

HsNr 7es

HsNr 7et

HsNr 7eu

HsNr 7ev

HsNr 7ew

HsNr 7ex

HsNr 7ey

HsNr 7ez

HsNr 7fa

HsNr 7fb

HsNr 7fc

HsNr 7fd

HsNr 7fe

HsNr 7ff

HsNr 7fg

HsNr 7fh

HsNr 7fi

HsNr 7fj

HsNr 7fk

HsNr 7fl

HsNr 7fm

HsNr 7fn

HsNr 7fo

HsNr 7fp

HsNr 7fq

HsNr 7fr

HsNr 7fs

HsNr 7ft

HsNr 7fu

HsNr 7fv

HsNr 7fw

HsNr 7fx

HsNr 7fy

HsNr 7fz

HsNr 7ga

HsNr 7gb

HsNr 7gc

HsNr 7gd

HsNr 7ge

HsNr 7gf

HsNr 7gg

HsNr 7gh

HsNr 7gi

HsNr 7gj

HsNr 7gk

HsNr 7gl

HsNr 7gm

HsNr 7gn

HsNr 7go

HsNr 7gp

HsNr 7gq

HsNr 7gr

HsNr 7gs

HsNr 7gt

HsNr 7gu

HsNr 7gv

HsNr 7gw

HsNr 7gx

HsNr 7gy

HsNr 7gz

HsNr 7ha

HsNr 7hb

HsNr 7hc

HsNr 7hd

HsNr 7he

HsNr 7hf

HsNr 7hg

HsNr 7hh

HsNr 7hi

HsNr 7hj

HsNr 7hk

HsNr 7hl

HsNr 7hm

HsNr 7hn

HsNr 7ho

HsNr 7hp

HsNr 7hq

HsNr 7hr

HsNr 7hs

HsNr 7ht

HsNr 7hu

HsNr 7hv

HsNr 7hw

HsNr 7hx

HsNr 7hy

HsNr 7hz

HsNr 7ia

HsNr 7ib

HsNr 7ic

HsNr 7id

HsNr 7ie

HsNr 7if

HsNr 7ig

HsNr 7ih

HsNr 7ii

HsNr 7ij

HsNr 7ik

HsNr 7il

HsNr 7im

HsNr 7in

HsNr 7io

HsNr 7ip

HsNr 7iq

HsNr 7ir

HsNr 7is

HsNr 7it

HsNr 7iu

HsNr 7iv

HsNr 7iw

HsNr 7ix

HsNr 7iy

HsNr 7iz

HsNr 7ja

HsNr 7jb

HsNr 7jc

HsNr 7jd

HsNr 7je

HsNr 7jf

HsNr 7jg

HsNr 7jh

HsNr 7ji

HsNr 7jj

HsNr 7jk

HsNr 7jl

HsNr 7jm

HsNr 7jn

HsNr 7jo

HsNr 7jp

HsNr 7jq

HsNr 7jr

HsNr 7js

HsNr 7jt

HsNr 7ju

HsNr 7jv

HsNr 7jw

HsNr 7jx

HsNr 7jy

HsNr 7jz

HsNr 7ka

HsNr 7kb

HsNr 7kc

HsNr 7kd

HsNr 7ke

HsNr 7kf

HsNr 7kg

HsNr 7kh

HsNr 7ki

HsNr 7kj

HsNr 7kk

HsNr 7kl

HsNr 7km

HsNr 7kn

HsNr 7ko

HsNr 7kp

HsNr 7kq

HsNr 7kr

HsNr 7ks

HsNr 7kt

HsNr 7ku

HsNr 7kv

HsNr 7kw

HsNr 7kx

HsNr 7ky

HsNr 7kz

HsNr 7la

HsNr 7lb

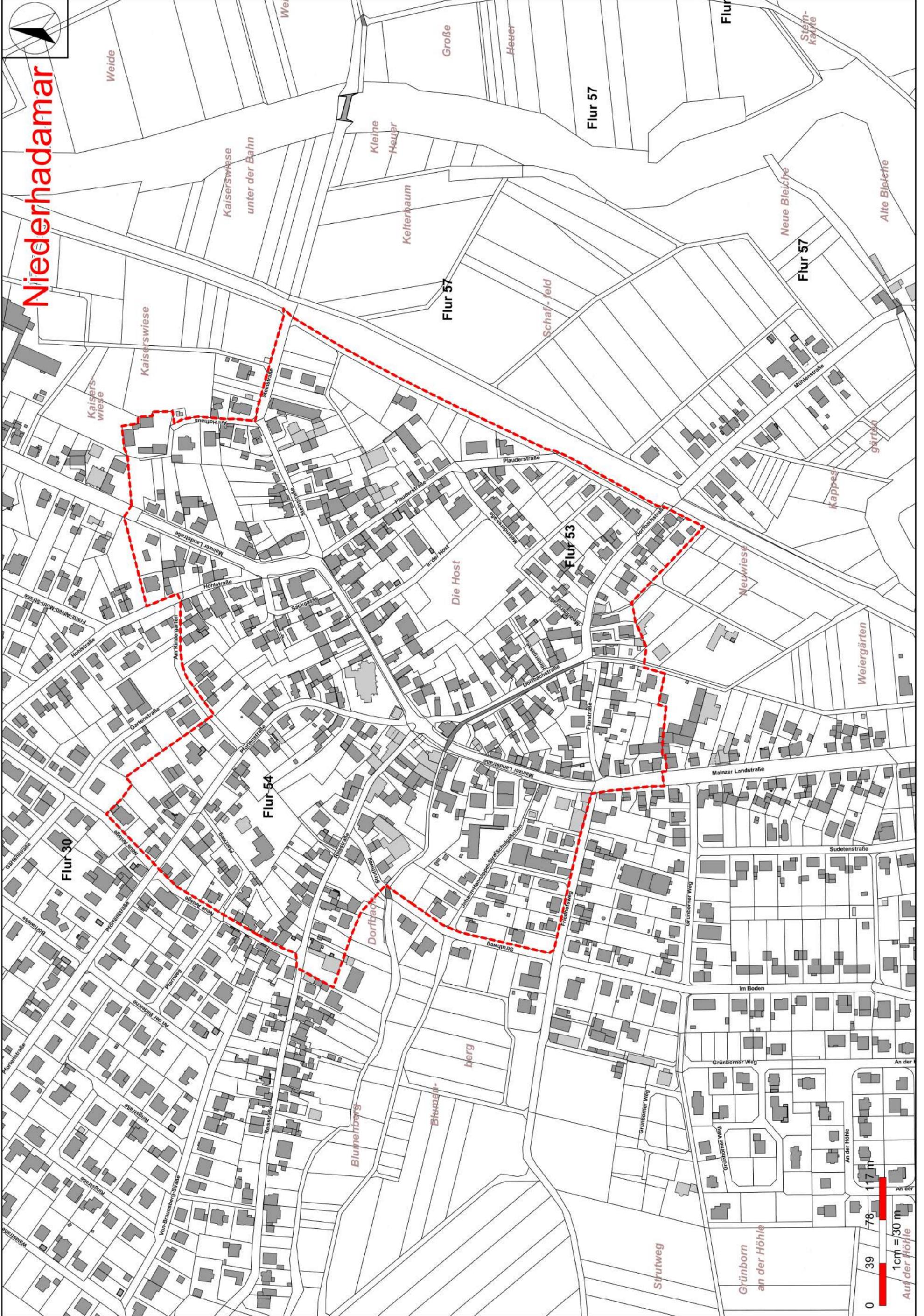
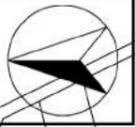
HsNr 7lc

HsNr 7ld

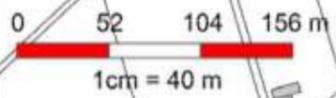
HsNr 7le

Hs

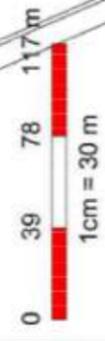
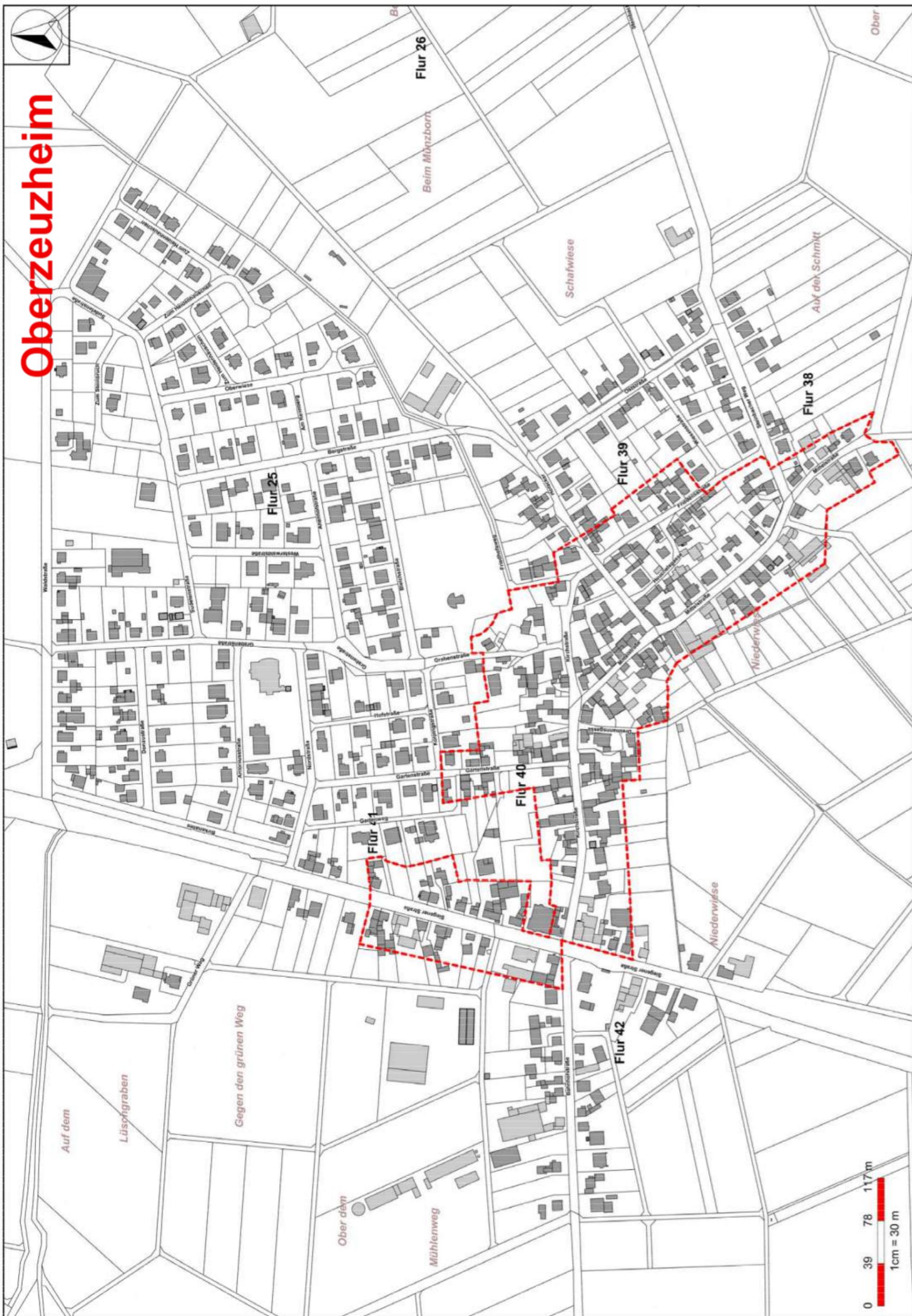
Niederhadamar



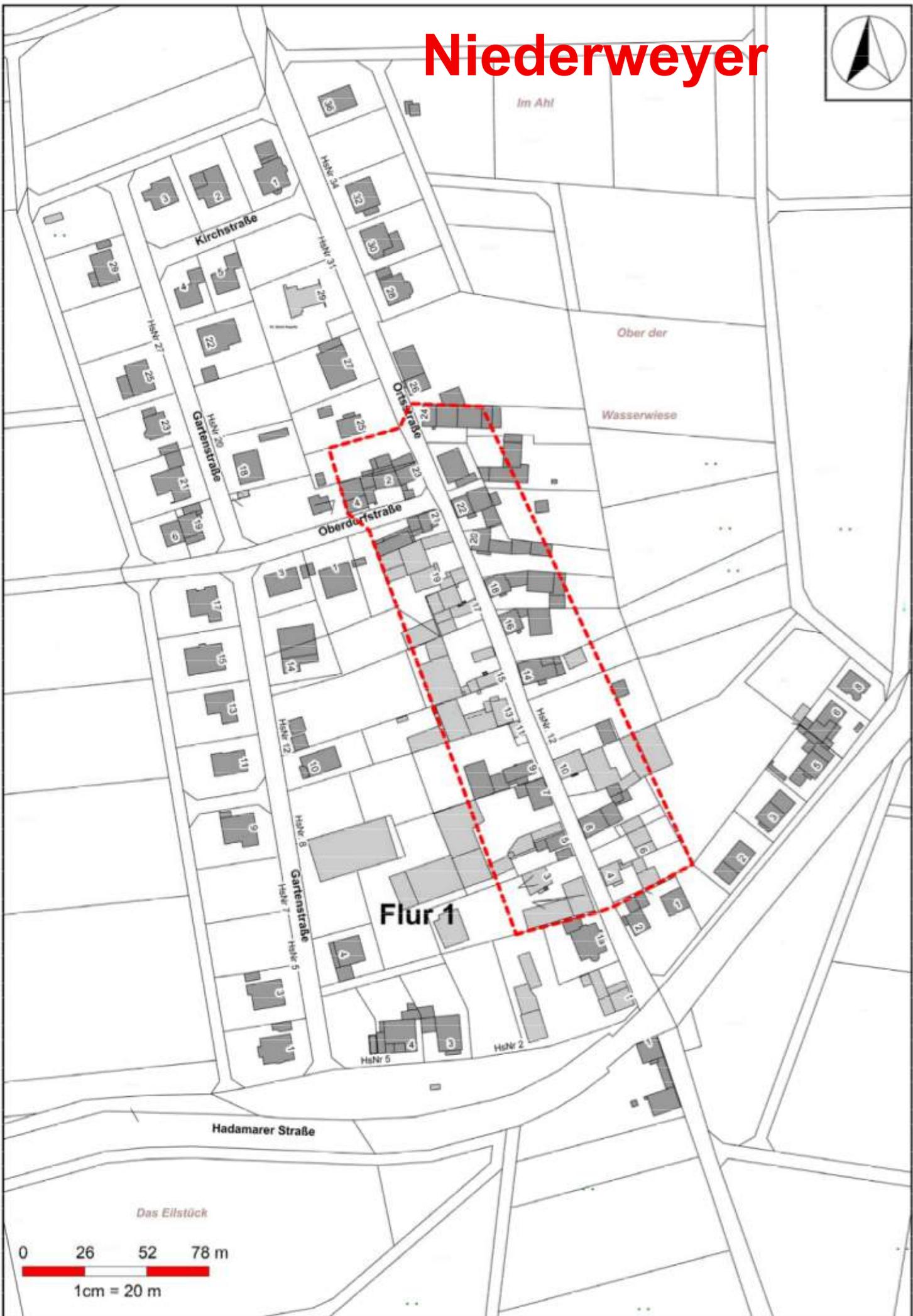
Niederzeuzheim



Oberzeuzheim

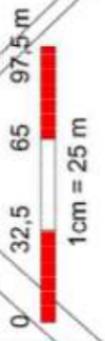
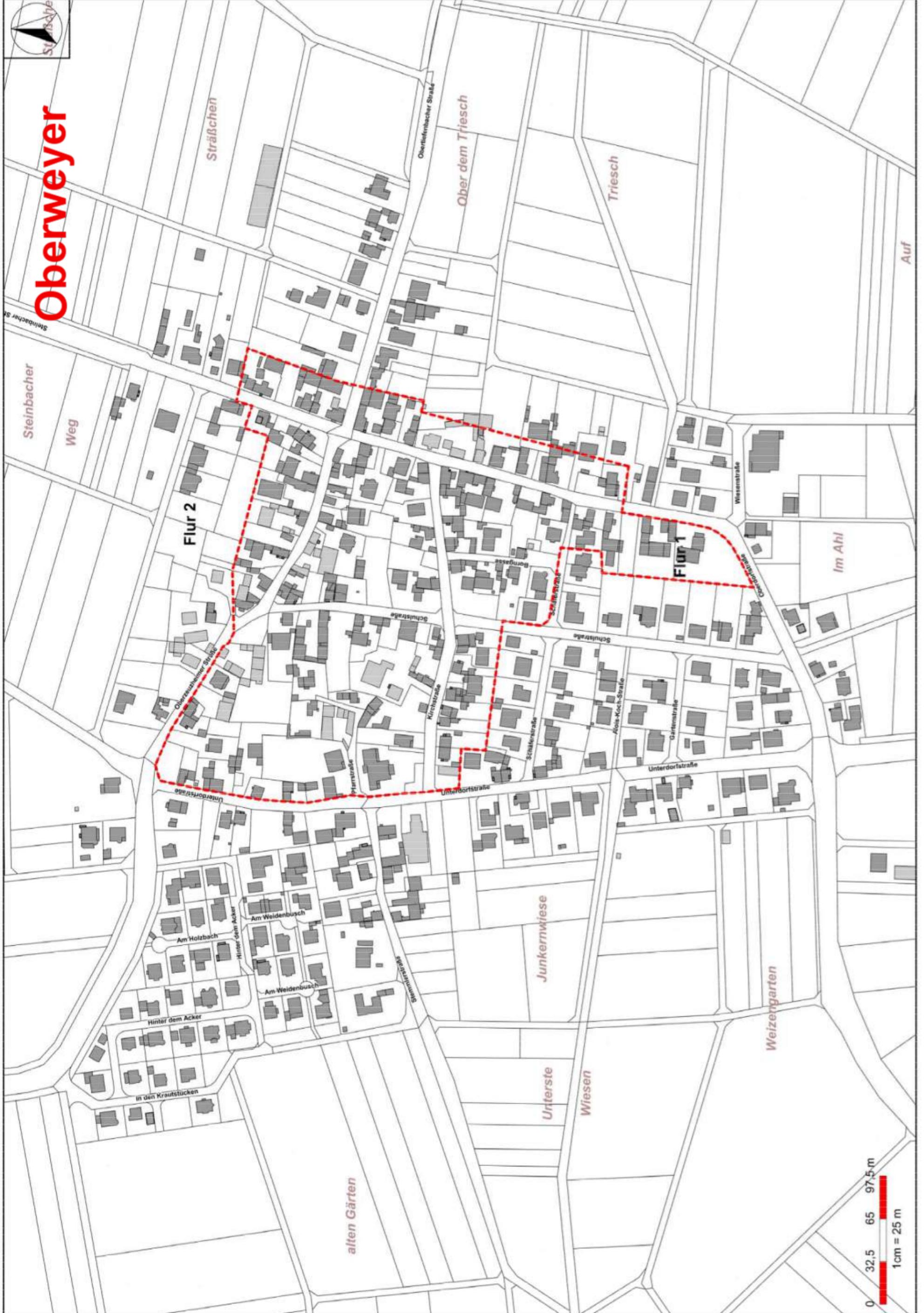


Niederweyer





Oberweyer



Förderung von privaten Baumaßnahmen in den
Ortskernen der Stadt Hadamar
und deren Stadtteile
- Programm zur Förderung der Revitalisierung der
Ortskerne -



Zuschussantrag

Antragsteller:

Name, Vorname: _____

Ortsteil: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Tel. – Nr.: _____

E – Mail: _____

Bankverbindung:

Kontoinhaber: _____

Geldinstitut: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Art des Bauvorhabens: (bitte ankreuzen)

Abbruch leerstehender Gebäude

Realisierung von Wohnbauvorhaben

Neubau in einer Baulücke

Umnutzung eines Nebengebäudes zu Wohnzwecken

Modernisierung/ Aufstockung eines vorhandenen Wohngebäudes

Sanierung eines leerstehenden Gebäudes

Leerstand seit: _____

Wird die geschaffene Wohneinheit selbst genutzt? ja / nein

Anzahl der Kinder bis 16 Jahre, die im selben Haushalt wohnen: _____

Lage des Grundstücks:

Gemarkung: _____

Flur, Flurstück: _____

Anschrift: _____

Baujahr vorhandener Bebauung: _____

Voraussichtliche Kosten:

Gesamtkosten lt. Beigefügter Kostenaufstellung: _____ Euro

Erklärungen:

Ich/ Wir bestätigen,

- dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind.
- dass mit dem Bauvorhaben noch nicht begonnen wurde.
- dass für das Vorhaben keine sonstige öffentliche Förderung gewährt wird.

Ich habe/ Wir haben die Voraussetzungen des Förderprogramms und die allgemeinen Förderhinweise zur Kenntnis genommen.

Datum

Unterschrift

Anlagen:

- detaillierte Beschreibung des Bauvorhabens
- Ausbau- und Lageplan
- Kostenaufstellung (z. B. Kostenschätzung eines Architekten oder Angebote von einem Unternehmen)